

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 17 (1899)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(Inkl. Porto)
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2^e Semester
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 12,
2^e Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonnirt werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Adminis-
tration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3,
Etranger: un an fr. 12,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und
wird mit den Abendsonnen versichert.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 25 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate
werden ausserhalb von Rudolf Mosse, Annoncenexpedition in Zürich, Bern und übrigen Filialen des
In- und Auslands angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 25 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts.
Les annonces sont reçues exclusivement par l'Agence de publicité Rodolphe Mosse à Zurich, à Bern et
ses autres succursales en Suisse et à l'étranger.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du
commerce. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du
bureau central avec les banques concordataires. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or
et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Kleinbesitz und Getreide-
preise. — Auswärtiger Handel von Mexiko. — Weltpostverein. — Konsulate. — Biblio-
graphie. — Union postale. — Consulate. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber des zur Obligation, Serie A, Nr. 8182, der
Schweizerischen Eidgenossenschaft (Eidgenössisches Anleihen vom Jahr 1889)
gehörenden Couponsbogens, umfassend die Semestercoupons Nr. 19—23,
im Wert von je Fr. 17.50, sowie des dazugehörenden Talons, wird hiermit
amtlich aufgefordert, solche binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage
der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an ge-
rechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls nach Ablauf dieser
Frist die Amortisation der genannten Inhaberpapiere ausgesprochen wird.

Bern (Amthaus), 30. Dezember 1898.

(W. 111*)

Der Gerichtspräsident: **Balsiger.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 30. Dezember. Die Firma **J. A. Stolz** in Winterthur (S. H. A. B.
vom 29. Oktober 1895, pag. 1111) ist erloschen.

Johann August Stolz, von Winterthur, und Hans Robert Koller, von
Speicher (Appenzell A.-Rh.), beide in Winterthur, haben unter der Firma
J. A. Stolz & Koller in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen,
welche am 1. Januar 1899 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven
und Passiven der erloschenen Firma «J. A. Stolz» übernimmt. Kolonial-
waren-, Vaseline-, Oel- und Fett-Import. Oberthor 120.

30. Dezember. Der Verwaltungsrat der **Eidgenössischen Bank (Actien-
gesellschaft) [Banque fédérale (Société anonyme)]** hat für das Comptoir
Zürich in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. Juni 1898, pag. 707) an Theodor
Peter, von Zürich, in Zürich I. Prokura erteilt, welche derselbe mit einem
der übrigen Unterschriftsberechtigten oder Prokuristen zu zweien kollektiv
ausüben wird.

30. Dezember. Die Firma **J. A. Aschmann-Girard** in Zürich
(S. H. A. B. vom 3. August 1892, pag. 692) verzeigt als Domizil und
Wohnort des Inhabers, nunmehr Bürger von Zürich, Zürich II, als Natur
des Geschäftes: Agenturen, und als Geschäftslokal: Gotthardstrasse 52.

30. Dezember. Die Firma **Locher & Cie** in Zürich, zeichnet **Locher
& Cie** (S. H. A. B. vom 13. Januar 1891, pag. 25), verzeigt als Domizil,
Natur des Geschäftes und Geschäftslokal: Zürich I, Bauunternehmen,
Thalgasse 10. Die Gesellschafter Fritz Locher-Wollner und Eduard Locher-
Freuler wohnen in Zürich I und die Prokuristen Walther Moser in Zürich II,
Eugen Schneider in Zürich V und Caspar Wintisch, in Zürich III. Die Firma
erteilt eine fernere Kollektivprokura zu zweien an Jakob Lühlinger, Inge-
nieur, von Oberriet (St. Gallen), in Zürich II.

30. Dezember. Die Firma **G. Egli** in Riesbach (S. H. A. B. vom
17. April 1883, pag. 430) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und
Natur des Geschäftes: Zürich V, Zinkornamentfabrik und Bauspenglerei,
und als Geschäftslokal: Seefeldstrasse 67/9.

30. Dezember. Aus dem Vorstände der **Genossenschaft Landw.
Verein Horgen** in Horgen (S. H. A. B. vom 2. Juli 1897, pag. 719) sind
getreten: Gottlieb Bär und Albert Eberhard, und neu gewählt worden:
Robert Stäubli und Hartmann Schächli, beide von und in Horgen, ersterer
als Quästor, letzterer als Beisitzer, und der bisherige Beisitzer Jakob Streuli
als Vicepräsident.

31. Dezember. In der Firma **Aktiengesellschaft für Verkauf & Ver-
sand von Manufakturwaren, vormals F. Jelmoli** in Zürich I (S. H. A. B.
vom 1. September 1897, pag. 920) ist die Prokura des Reinhold Staepel
infolge dessen Austritts erloschen.

31. Dezember. Inhaber der Firma **J. Hartmann** in Zürich II ist Johannes
Hartmann, von Zürich, in Zürich II. Baugeschäft. Dianastrasse 12.

31. Dezember. Inhaber der Firma **G. A. Stoller** in Zürich III ist Gustav
Adolph Stoller, von Kempten (Bayern), in Zürich III. Installationsgeschäft.
Langstrasse 43.

31. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hahn-
loser & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 30. Juli 1896, pag. 883) ist in-
folge Hinschiedes getreten der Kommanditär Blasius Bosch, und es tritt
an dessen Stelle am 1. Januar 1899 mit dem Betrage von zehntausend
Franken (Fr. 10,000) ein: Emil Hahnloser, von und in Winterthur.

31. Dezember. In ihrer Generalversammlung vom 12. Dezember 1898
hat die **Genossenschaft Union** in Zürich I (S. H. A. B. vom 30. No-
vember 1898, pag. 1360) eine Statuten-Revision vorgenommen, wonach
den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu
konstatieren sind, dass: der Eintritt eines Genossenschafters an die Be-
dingung der Zeichnung und Einbezahlung eines Anteilscheines im Betrage
von Fr. 35,000 gebunden ist, dass der Ueberschuss von mehr als 4%
Gewinn an die Anteilscheine zur Ablösung von Hypotheken verwendet
wird und dass die Stelle eines Verwalters nicht mehr vorgesehen ist. Aus
dem Vorstände ist der Verwalter Heinrich Ernst gänzlich und Leo Wolfer
als Präsident zurückgetreten und als Mitglied und Präsident gewählt worden:
Ernst Kramer-Waser, von Zürich, in Zürich II.

31. Dezember. Die Firma **Fehlmann-Pfäfer** in Zürich III (S. H. A. B.
vom 27. August 1895, pag. 903) und damit die Prokura Fritz Fehlmann
ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Fritz Fehlmann** in Zürich III, welche die Aktiven
und Passiven der ersten übernimmt, ist Fritz Fehlmann, von Bottenwyl
(Aargau), in Zürich III. Handel in Baumaterialien und Agenturen. Badener-
strasse 14.

31. Dezember. Firma **Mechanische Seidenweberei Rütli** in Rütli (S. H. A. B.
vom 5. Januar 1897, pag. 5). Der Präsident des Verwaltungsrates führt die
Firma-Unterschrift nicht und die Kollektivprokura August Bleuler ist in-
folge dessen Austritts erloschen.

31. Dezember. In ihren Generalversammlungen vom 29. Oktober 1897
und 22. Februar 1898 hat die Aktiengesellschaft **Art. Institut Orell Füssli**
in Zürich I (S. H. A. B. vom 2. und 4. September 1897, pag. 923 und 932)
ihr Grundkapital erhöht, in ersterer von zwei Millionen auf drei Millionen
Franken (Fr. 3,000,000) und in letzterer von drei Millionen auf drei
Millionen fünfhunderttausend Franken (Fr. 3,500,000). Dasselbe besteht
nunmehr aus 7000 auf den Inhaber lautenden Aktien von Fr. 500 jede,
welche sämtlich begeben und bis auf 60 Stück letzter Emission — diese
mit 20% — vollständig einbezahlt sind. Ausser dem «Schweizerischen
Handelsamtsblatt» in Bern ist als offizielles Publikationsorgan die «Neue
Zürcher Zeitung» in Zürich bestimmt worden.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1898. 30. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ryff
& Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 302 vom 4. November 1896, pag. 1242) erteilt
Prokura an Victor Joseph Gerutti, von Gadenen, Friedrich Caspar Fleisch-
mann, von Lachen (Schwyz), und August Sieber, von Seebach (Zürich),
alle in Bern, und zwar in der Weise, dass je zwei der Genannten kollektiv
zeichnen.

31. Dezember. Der im Handelsregister von Bern eingetragene **Verein
Bern für Verbreitung guter Schriften** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1894,
pag. 997, und 1896, pag. 1261) hat am Platze des ausgetretenen Präsi-
denten Eduard Balsiger als solchen neu gewählt: Pfarrer Hans Jakob Andres,
von Barmen, in Bern.

Bureau Burgdorf.

30. Dezember. Inhaber der Einzelfirma **Fried. Aeberhardt** in Burgdorf
ist Friedrich Aeberhardt, von Jegenstorf und Steffisburg, wohnhaft in
Burgdorf. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum «Freischütz».
Geschäftslokal an der Bernstrasse zu Burgdorf.

Bureau Laufen.

29. Dezember. Unter dem Namen **Kleinkinderschulverein Laufen**
hat sich im Sinne von Art. 716 O. R. ein Verein gebildet, welcher den
Zweck hat, die am 29. Dezember 1898 in Laufen gegründete Kleinkinder-
schule in ihrem Bestande zu sichern und zu fördern. Sitz des Vereins ist
Laufen. Die Statuten sind am 21. Dezember 1898 festgestellt worden. Ueber
Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern entscheidet die Generalver-
sammlung mit Zweidrittelmehrheit der Stimmenden. Der Vorstand besteht
aus vier Mitgliedern. Seine Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Die Bekannt-
machungen des Vereins erfolgen in den jeweiligen Lokalblättern von Laufen.
Die Einberufung der Generalversammlung geschieht mittelst schriftlicher
rekommendierter Einladung. Präsident und Geschäftsführer führen namens
des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift und vertreten den Verein
nach aussen. Für die Schulden des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen,
und es ist die persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder für die-
selben ausgeschlossen. Es sind gewählt: als Präsident: Emil Imhof-Hof;
als Geschäftsführer: Joseph Gerster-Roth, beide von und in Laufen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1898. 30. décembre. En son assemblée générale du 3 novembre 1898
le **Cercle catholique de Bulle**, société dont le siège est à Bulle (F. o. s.
du c. du 23 avril 1895), a renouvelé son comité et a nommé Joseph
Ackermann-Eberlé, imprimeur-éditeur, président; Auguste Barras, négo-
ciant, vice-président, et Maurice Progni, rédacteur, secrétaire-caissier,
tous domiciliés à Bulle.

Bureau de Fribourg.

30. décembre. La société en nom collectif **Charles Chardonnet & Co**,
à Fribourg (F. o. s. du c., 1884, page 355), est dissoute; la liquidation
étant terminée, sa raison est radiée.

30. décembre. La raison **A. Müller & Chardonnet**, à Fribourg (F. o. s.
du c. 1896, page 932), a repris la suite du commerce de la maison
«Charles Chardonnet & Co», radiée, soit l'exploitation de la laiterie à va-
peur à La Schür, la fabrication du beurre, de fromages divers et du lait
stérilisé suivant les procédés Hermann de Pury.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1898. 17. Oktober. Die **Käsergesellschaft Tscheppach** in Tscheppach (S. H. A. B. Nr. 41. vom 12. März 1889, pag. 227) hat in der Versammlung vom 12. Dezember 1897 das Komitee neu gewählt. Präsident ist Jacob Zangger, Friedensrichter; Vicepräsident und Kassier: Jacob Stuber, Urnen; Sekretär: Ernst Falmi, Benéds. sel., alle von Tscheppach.

Basel-Land — Bäle-Campagne — Basilea-Campagna

Berichtigung. Im S. H. A. B. Nr. 353 vom 28. Dezember 1898, pag. 1469, soll es bei der Eintragung der Firma **Conbuvrein Birsfelden** in Birsfelden heissen: Präsident und Verwalter (nicht Präsident und Aktuar) führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

1898. 30. Dezember. Der Verwaltungsrat der **Basellandschaftlichen Kantonalbank** in Liestal (S. H. A. B. vom 3. Februar 1883, pag. 84; vom 1. April und 26. August 1884, pag. 223 und 605; vom 10. August 1887, pag. 620; vom 12. November 1891, pag. 884) hat in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1898 an Stelle des verstorbenen Mathias Bürgin zum Kassier gewählt: Karl Nörbel, von und in Liestal. Derselbe führt nach Massgabe der bestehenden Gesetzesvorschriften kollektiv mit dem Direktionspräsidenten Wilhelm Tschudy oder dem Geschäftsführer Daniel Bider oder dem Verwaltungsratsmitgliede Dr. Adam Gysin die rechtsverbindliche Unterschrift.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclaffusa

1898. 30. Dezember. Die Firma **F. Wegenstein** in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 92 vom 20. Juni 1883, pag. 735) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Dezember. Adolphe Rochedieu-Segesser, dessen Ehefrau, Marie Rochedieu-Segesser, von Chêne-Bougeries (Genf), Leopold Segesser und Therese Segesser, diese zwei von Luzern, alle in Neuhausen, haben unter der Firma **Rochedieu-Segesser & Co** in Neuhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Dezember 1898 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft sind die Gesellschafter Adolphe Rochedieu-Segesser und Leopold Segesser allein befugt. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel Schweizerhof.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1898. 29. Dezember. Die Zwigniederlassung unter der Firma **Hache & Lambling** in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 257 vom 8. Dezember 1892, pag. 1038) ist infolge Uebertragung des Geschäftes an die gleichlautende Filiale in St. Gallen erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 28. Dezember. Unter der Firma **Pferdeversicherungsgesellschaft Sargans-Werdenberg** wurde mit jeweiligem Sitz am Wohnort des Präsidenten des Vorstandes, gegenwärtig in Sevelen, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gegründet, mit dem Zwecke, die ihren Mitgliedern gehörenden Pferde und Füllen gegen Unglücksfälle zu versichern, indem sie den Mitgliedern einen hieraus erlittenen Schaden nach Massgabe der Statuten vergüten. Die Statuten sind am 31. Juli 1898 von den Mitgliedern festgestellt und unterzeichnet worden. Mit dem Eintritt in die Genossenschaft übernimmt ein Pferdebesitzer die Verpflichtung, bei den Hauptschatzungen alle seine Pferde und bei Zwischenschatzungen auch später erworbene Tiere innert 30 Tagen von der Uebernahme an nach den eingekauften Rechten in die Versicherungsgenossenschaft aufnehmen zu lassen, insofern solche überhaupt nicht statutarisch ausgeschlossen sind. Bei Pferden, die nur einen Monat vor einer Hauptschatzung erworben wurden, kann die Schatzung bis zu diesem Zeitpunkt aufgeschoben werden. In die Versicherung werden aufgenommen Tiere, welche entweder ganz gesund oder nur mit solchen Mängeln bzw. Krankheiten behaftet sind, die als blosse Schönheitsfehler (Ueberbeine, Balggeschwülste u. s. w.) gelten, aber niemals Gebrauchsunfähigkeit oder Wertlosigkeit begründen können. Der Austritt aus der Genossenschaft kann bei jeder ordentlichen Einschätzung erfolgen, jedoch bleibt der Ausretende für allfällige Defizite im Rechnungsjahr behaftet. Beim Ableben eines Mitgliedes kann dessen Rechtsnachfolger, sofern dieser in einem der beiden Bezirke wohnt, in die Rechte und Pflichten des Erblassers eintreten. Bei Anhandnahme von versicherten Tieren ist der Kassier in Kenntnis zu setzen. Die Mitgliedschaft geht auch verloren durch Ausschluss wegen Nichtbezahlung der an die Genossenschaft zu leistenden Beiträge. Für die in die Versicherung aufgenommenen Tiere sind folgende Beiträge zu bezahlen: a. für jedes neue Pferd oder Füllen Fr. 1 Einschreibgebühr; b. die Prämienzahlung wird je nach Massgabe der gefallenen Tiere pro halbes Jahr in Prozenten der Schatzungssumme berechnet; wenigstens aber soll ein Prozent der Schatzungssumme pro halbes Jahr eingezogen werden; c. neu eintretende Mitglieder haben eine Eintrittstaxe zu bezahlen, welche dem zur Zeit ihres Eintrittes eventuell vorhandenen Genossenschaftsfonds, auf das einzelne Pferd berechnet, entspricht. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Obligatorische Publikationsorgane der Genossenschaft sind «Der Werdenberger u. Obertoggenburger», der «Sarganserländer» und der «Oberländer». Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungs-kommission. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Kassier, der zugleich auch Aktuar ist. Vorstand: Adolf Hagmann, von und in Sevelen, Präsident; Johannes Sulser-Dürst, von Wartau, in Oberschan, Kassier und Aktuar; Johannes Sturzenegger, von und in Grabs; Emil Bernold, von und in Mels, und Marin Vogler, von und in Wangs.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Payerne.

1898. 29. Dezember. Henri et Louis, fils de Ebram-Henri Tenthorey, de Seigneux, domiciliés à Payerne, ont constitué à Payerne, sous la raison sociale **Tenthorey frères**, une société en nom collectif qui commencera ses opérations le 1^{er} janvier 1899. Genre de commerce: Imprimerie, lithographie et papeterie. Exploitation de l'imprimerie commerciale à Payerne. Bureau et atelier: Rue d'Yverdon n° 23.

Bureau de Vevey

30. décembre. Le chef de la maison **Jean Roberty**, à Tavel, est Jean-François-Charles, feu Abram-Samuel Roberty, de Moudon, domicilié à Tavel. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie à Tavel.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 29. décembre. La procuration conférée par la maison **Maurice Rueff successeurs de Rueff frères**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 janvier 1897, n° 6), à Albert Marx, est éteinte dès le 31 décembre 1898, ensuite du départ de ce dernier.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

24. décembre. Sous la raison sociale **Société de construction de Travers**, il a été fondé une société anonyme ayant pour but l'administration de sa propriété comprenant deux bâtiments, suivant acte reçu Alphonse Blanc, notaire, à Travers, le 12 décembre 1898. La durée est illimitée; le siège de la société est à Travers. Le fonds social est de fr. 26,300, divisé en 263 actions de fr. 100 chacune, qui sont entièrement libérées; les actions sont au porteur, numérotées. Les publications émanant de la société seront insérées dans le Courrier du Val de Travers ou à défaut dans une feuille publique du district. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son président Ulysse Grisel, ou son vice-président Charles Delachaux et son secrétaire-caissier Auguste Dubois, tous originaires de Travers et y domiciliés; elle est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire-caissier.

30. décembre. La société en commandite par actions **Sutter & Co**, à Fleurier, suite de décisions prises en assemblée générale de ses actionnaires le 17 février 1898, confirmées par acte reçu A. Rosselet, notaire, à Môtiers, le 22 décembre 1898, a 1^{er} prolongé pour un temps indéterminé la durée de la société, dont le terme prévu par le contrat expire le 31 décembre 1898; 2^o apporté à l'art. 2 de ses statuts l'adjonction suivante: «La société s'occupera de l'achat et de la vente des matières d'or et d'argent.»

Genf — Genève — Ginevra

1898. 28. décembre. Suivant statuts en date du 9 décembre 1898, et sous la dénomination de **Union des Maisons de Camionnage de Genève**, il a été constituée une association régie par le titre 27 du c. o. et qui a son siège à Genève. Elle a pour but de solidariser les intérêts des maisons de camionnage constituant cette association, et d'étudier toutes les questions intéressant leur industrie. Elle est contractée pour une durée de trois ans, à partir du 1^{er} janvier 1899. A partir de ce terme, sauf en cas de décision contraire, prise au moins six mois à l'avance, l'association continuera pour une nouvelle période de trois ans, et ainsi de suite de trois en trois ans. Font partie de droit de l'association, les maîtres camionneurs signataires des présents statuts. Pourront être admis à en faire partie, ceux qui en feront la demande par écrit. Chaque maison s'engage à verser annuellement une cotisation de 15 francs. On sort de l'association par décès, par faillite, déconfiture, exclusion et démission. Les membres sortants ou les héritiers d'un membre décédé pourront faire valoir leurs droits en conformité de l'art. 687 du c. o. L'association est dirigée par un comité de 5 membres, élus pour un an. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire ou de leurs suppléants. Les membres de l'association sont dégagés de toute responsabilité personnelle à l'égard des engagements sociaux. L'association n'ayant pas un but essentiellement lucratif, il n'est rien prévu aux statuts en ce qui concerne le mode de partage de l'excédant éventuel des recettes sur les dépenses de l'année. Le comité élu dans l'assemblée constitutive du 15 décembre 1898, est composé de Chs. Ackermann, président; Charles Grange, vice-président; Hugo Mirbach, secrétaire; Eugène Vars, vice-secrétaire, et A. Large, trésorier, tous domiciliés à Genève.

29. décembre. La raison **Marc Stein**, café, à Genève (F. o. s. du c. du 22 avril 1889, n° 74, page 381), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

30. décembre. La raison **N. Mollat**, «Café-brasserie des Chemins de fer», à Genève (F. o. s. du c. du 17 septembre 1897, n° 236, page 968), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

30. décembre. Les suivants: Nicolas Mollat, ancien cafetier, d'origine française, domicilié à Genève, et Marc-André Deville, de Genève, domicilié à Chambésy, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Mollat et Deville**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1898. Genre d'affaires. Distillerie et commerce de liqueurs. Locaux: 20, Rue de Cornavin. (Anciens locaux Jules Doche.)

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Luzern — Lucerne — Lucerna

1898. 29. Dezember. **Jakob Bärtschi**, geb. 28. Oktober 1839, Landwirt, von Lützelluth, in Malters (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. April 1883, pag. 388) auf eigenes Verlangen.

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken.

Mouvement avec les banques concordataires im Dezember 1898 — en décembre 1898.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto		
2. Virements de compte à compte		Fr. 446,719. 50
3. Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:		
Eingang — Entrée	Fr. 712,000. —	
Ausgang — Sortie	„ 712,000. —	1,424,000. —
		Total Fr. 1,870,719. 50

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de décembre 1898.

Bureaux	Boîtes de monnaies or	Boîtes de monnaies argent	Total
1. Bienne	2,777	40,182	42,959
2. Chaux-de-Fonds	87,935	6,630	44,465
3. Delémont	2,067	5,232	7,299
4. Fleurier	720	13,876	14,096
5. Genève	1,041	16,117	16,158
6. Granges (Soleure)	172	87,279	87,451
7. Locle	7,029	5,860	12,889
8. Neuchâtel	—	8,480	8,480
9. Noirmont	1,567	41,458	43,025
10. Porrentruy	—	88,813	88,813
11. St-Imier	664	24,401	25,065
12. Schaffhouse	—	6,920	6,920
13. Tramelan	—	48,898	48,898
Total	58,972	281,076	340,048

Berne, le 8 janvier 1899.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kleinbesitz und Getreidepreise.

1.

In Anbetracht der Bedeutung, welche die Frage nach der Tragweite der vom niedrigen Stande der Getreidepreise resultierenden Konsequenzen in land- und volkswirtschaftlicher wie in wirtschaftspolitischer Hinsicht erlangen kann, mag es gerechtfertigt erscheinen, den Ausführungen von Prof. Leisewitz in den «Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik» folgendes zu entnehmen:

Der Stand der Getreidepreise kann direkten Einfluss auf den landwirtschaftlichen Erwerb erlangen, wenn ein Teil des im rationellen Betriebe produzierten Getreides regelmässig durch den Verkauf verwertet werden muss und demnach auch die Einträglichkeit des Betriebes bis auf einen gewissen Grad davon abhängig gemacht worden ist. Da es wohl keinem Zweifel unterliegt, dass die zum Teil in den Bereich des Kleinbetriebes fallenden bäuerlichen Betriebe, soweit dieselben dem Getreidebau einen angemessenen Anteil am Areal einzuräumen genötigt sind, auch mehrtheils von den direkten Einwirkungen des Preisstandes betroffen werden, so kann es sich hier nur darum handeln, ein Urteil darüber zu gewinnen, wie weit diese Wirkungen sich noch in die Sphären des Zwergbetriebes mit einem Areal von 2–5 ha, oder bis auf weiche Stufen des Parzellenbesitzes mit einem Areal unter 2 ha erstrecken mögen. Um darzuthun, wie weit es nach wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten begründet erscheinen kann, den Vertretern des Zwergbetriebes bezw. der fraglichen Parzellenwirtschaften ein Interesse am hohen Stande der Getreidepreise zu imputieren, wird es geboten sein, eine auf die amtlichen statistischen Ermittlungen gestützte eingehende Untersuchung hinsichtlich der Gestaltung der wirtschaftlichen Position, wie des Personalstandes und des ökonomischen Privatbedarfes bei den Betriebsinhabern der gedachten Kategorien anzustellen. Zur Vermeidung aller misslichen Kombinationen soll diese Untersuchung sich nur auf diejenige Gruppe von Betriebsinhabern erstrecken, welche dem engeren landwirtschaftlichen Berufe angehören, also auch in wesentlichen auf den landwirtschaftlichen Erwerb angewiesen sein müssen, und deren Verhältnisse zugleich am genauesten durch die Statistik bestimmt sind. Alle übrigen Betriebsinhaber innerhalb jener Klassen können schon deshalb ausser Betracht gelassen werden, weil bei ihnen der landwirtschaftliche Erwerb in Verbindung mit einem anderweitigen Erwerbe nach sehr verschiedenen Motiven geregelt und verwendet werden mag; überdies entziehen sich auch ihre Personalstandsverhältnisse einer genaueren Bestimmung und schliesslich kommt ihr gewerbliches Interesse hier auch nicht als massgebend in Betracht.

Nach Ermittlung des Personalbestandes wird alsdann der Unterhaltsbedarf für denselben in Anschlag zu bringen, im weiteren die zur Deckung dieses Bedarfs erforderliche, sowie durch anderweitige Betriebsverhältnisse bedingte landwirtschaftliche Produktion zu bestimmen sein, um danach auch die Grösse des für interne Wirtschaftsbedürfnisse in Anspruch zu nehmenden Areals veranschlagen zu können. Die unterste Betriebsklasse ist in der deutschen Betriebsstatistik von 1895 in eine Reihe von Abstufungen geteilt, von welchen eventuell nur die oberste Stufe mit einem Areal von 1 bis 2 ha in den fraglichen Interessenkreis gezogen werden kann. Diese Stufe ist besetzt mit 707,408 Betriebsinhabern, unter denen jedoch nur 381,618 als Vertreter des ausschliesslich landwirtschaftlichen Erwerbes anzusehen sind. Ihr Personalbestand zählt also im ganzen: 1,244,352 Personen. Das von ihnen zu speziell landwirtschaftlicher Produktion benutzte Areal umfasst etwa 424,720 ha, es kommen somit im Durchschnitt auf 1 Betrieb: 1,12 ha und 3,26 Personen, auf 1 ha: 2,9 Personen.

Lässt man diese Differenzen, worin sich immerhin ein reduzierter Stand in der ländlichen Population kundgibt, einstweilen ausser Betracht und adoptiert jenes auf Grund der Statistik ermittelte Facit als massgebend für den mittleren Besitz- und Personalstand auf der bezeichneten Betriebsstufe, so kommt es nunmehr darauf an, in einer den ländlichen Gebräuchen entsprechenden Weise den Unterhaltsbedarf eines solchen Personalbestandes, soweit dazu landwirtschaftliche Produkte zu verwenden sind, annähernd korrekt festzustellen. Zu diesem Behufe werden die nötigen Anhaltspunkte teils von den bei der ländlichen Gesindehaltung in Mitteleuropa üblichen Kostsätze, teils von den kommissarisch bewirkten Aufzeichnungen über den Haushaltsbedarf bei den kleinbäuerlichen Landwirten in Bayern entnommen. Als eine mittlere Ration mögen folgende Sätze gelten: Für eine erwachsene Person auf die Woche 3,5 kg Roggenbrot, 6 kg Kartoffeln nebst entsprechendem Quantum Gemüse, 0,5 kg Mehl (von Weizen und anderen Kornarten) nebst Mühlenfabrikaten, 0,3 kg Erbsen und Linsen, 0,3 kg Butter und Schmalz, 0,125 kg Magerkäse, 3,5 l teils frische, teils abgerahmte Milch und 1,25 kg Fleisch bezw. Fleischwaren.

Da das zur Herstellung dieser Kost erforderliche Rohmaterial fast überall im landwirtschaftlichen Betriebe zu beschaffen ist, so kann auch das für diesen Zweck zu reservierende Areal bestimmt werden. Der Bedarf an Brot erfordert fürs Jahr ca. 183 kg Korn, zu dessen Produktion eine Fläche Landes von 12 bis 15 Aren beansprucht werden muss; der Bedarf an Kartoffeln lässt sich im Jahre mit Einrechnung gewisser Verluste auf 320 bis 330 kg Kartoffeln bemessen, für welches Fruchtquantum mit Einschluss der nötigen Quantitäten von Gemüse und Gartenfrüchten etwa 4 bis 5 Aren zu belegen sind; der Bedarf an Leguminosen wird sich auf 16 kg, derjenige an Weizen, Gerste und Hafer etwa auf 20 bis 22 kg Weizen und ungefähr 14 kg anderer Frucht stellen, wofür etwa 3 bis 4 Aren reserviert sein mögen. Demnach wäre zur Produktion jener Menge von direkt verwendbaren Naturalien vegetabilischen Ursprungs vorerst eine Fläche Landes von 19 bis 24 Aren für die einzelne Person erforderlich, so dass für den Personalbestand von 3,26 Individuen ein Areal von 63 bis 78,5 Aren benützt werden müsste. Mit diesem Erfordernis würde zwar das für die vorliegende Betriebsstufe in Betracht kommende Durchschnittsareal von 1,12 ha nicht absorbiert sein, indem bei einem kleineren Flächenmass ein verfügbarer Rest von 49 Aren, bei dem grösseren Flächenanforderung ein solcher von etwa 33 Aren übrig bliebe; aber die restierende Fläche Landes reicht nicht aus zur Beschaffung einer ausserdem beanspruchten Futtermenge, welche zur Unterhaltung eines kleinen Nutzviehstandes behufs Erwerbung der für jenen Personalbestand in Anrechnung gebrachten Nahrungsmittel animalischen Ursprungs erforderlich wäre.

Der verfügbare Rest vom Areal dürfte eben genügen, um ausser den kleinen Beiträgen zur Unterhaltung einer gut besetzten Federviehzahl auch das Material zur Bereithaltung des Futters für eine Melkziege und für zwei Schlachtschweine zu liefern. Mit der Nutzung einer Ziege ist jedoch, selbst bei deren Ergänzung durch eine zweite, der Bedarf an Milch und Molkeerzeugnissen noch nicht gedeckt und, wenn statt der Ziegenhaltung die obenhin für den in Rede stehenden Betrieb angemessener erscheinende Aufstellung einer Kuh beabsichtigt sein sollte, so würde noch für anderweitige Deckung des vermehrten Futterbedarfs aufzukommen, oder bei entsprechender Einschränkung der Produktion von Naturalien auf einen sonstigen Bezug der nötigen Unterhaltsmittel Bedacht zu nehmen sein. Es kann daher die landwirtschaftliche Produktion von einem Betriebsareal der vorliegenden Stufe kaum oder höchstens für ausreichend zur Unterhaltung des dazu gehörigen mittleren Personalbestandes erachtet werden, und nur ausnahmsweise dürfte

bei diesem Besitz- oder Erwerbsstande ein Anlass zum Verkauf entbehrlicher Produkte des Ackerbaues gegeben sein.

Verschiedenes. — Divers.

Auswärtiger Handel von Mexiko. Nach der soeben in 3 Bänden zur Ausgabe gelangten «Estatística fiscal de 1894–95» bezieht sich die Einfuhr in dem genannten Fiscaljahr (resp. im Vorjahr) auf \$ 34,000,440 (\$ 30,287,439) und die Ausfuhr auf \$ 90,854,953 (\$ 79,343,287), so dass einer Zunahme der Einfuhr von \$ 3,712,951 eine solche der Ausfuhr von \$ 11,511,666 gegenübersteht.

In der mexikanischen Einfuhr ist die Schweiz mit \$ 115,108 (\$ 80,780) und in der Ausfuhr mit nur \$ 150 (\$ 320) verzeichnet. Die Ausfuhr Mexikos geht hauptsächlich und mit \$ 67,322,986 nach den Vereinigten Staaten, ferner mit \$ 15,261,169 nach England, mit \$ 3,113,235 nach Deutschland, mit \$ 2,129,816 nach Frankreich, mit \$ 914,160 nach Spanien, und mit \$ 887,753 nach Guatemala. An der Einfuhr participieren in erster Linie wieder die Vereinigten Staaten mit \$ 15,130,367, England mit \$ 6,668,321, Frankreich mit \$ 5,576,750, Deutschland mit \$ 3,361,643, Spanien mit \$ 1,918,661, Belgien mit \$ 319,580, Indien mit \$ 151,870, Holland mit \$ 127,187, Italien mit \$ 121,398. Hinter der Schweiz folgt an erster Stelle Oesterreich mit \$ 87,615.

Die Einfuhr aus der Schweiz setzte sich folgendermassen zusammen: an zollfreien Blumen und Pflanzen \$ 14 und Büchern und Musikalien \$ 30; ferner aus folgenden verzollbaren Waren: Zuchtkälber \$ 150, tierische Nahrungsmittel \$ 8,233 (darunter \$ 8,048 für Käse), Kürschnerwaren \$ 405, Milchprodukte \$ 438, echte Bijouterien \$ 5,494, Baumwollgewebe und Manufakturen \$ 38,134 (darunter für Bänder, Besatz, Fransen \$ 31,973), Wollwaren \$ 2,393, Seidenwaren \$ 8,039, Halbseidenwaren \$ 8,108, chemische und pharmaceutische Präparate \$ 3,471, Weine und Spirituosen \$ 10,310, Papier und Papierwaren \$ 5,710, Maschinen und Apparate \$ 19,827 (darunter für 37 goldene Repetier-Taschenuhren \$ 1,658, für 289 goldene nicht Repetier-Uhren \$ 4,745, für 102 silberne und sonstige Repetieruhren \$ 990, und für 5,241 silberne und sonstige nicht Repetieruhren \$ 9,607), Feuerwaffen \$ 2,318, Stroh- und andere Hüte \$ 542.

Den Vergleichen betreffend mexikanische Ausfuhr entnehmen wir, dass ausgeführt wurden:

	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
an edlen Metallen	\$ 36,256,872	\$ 49,197,804	\$ 56,504,305	\$ 46,484,360	\$ 52,535,854
an sonstigen Waren	\$ 27,020,023	\$ 26,380,410	\$ 81,004,207	\$ 82,858,927	\$ 38,319,099
in Summa	\$ 63,276,895	\$ 75,467,714	\$ 137,508,512	\$ 129,343,287	\$ 90,854,953
	Total		im Durchschnitt jährlich		
an edlen Metallen	240,918,195		48,188,639		
an sonstigen Waren	155,538,361		81,106,672		
in Summa	396,456,556		129,295,311		

Das ausgeführte Edelmetall ist zum grössten Teil Silber, doch hat auch die Goldproduktion sich gehoben, so dass im Jahr 1894/95 \$ 4,3 Millionen in Gold neben \$ 48,2 Millionen in Silber ausgeführt wurden.

Weltpostverein. Der Bundesrat bringt den Regierungen der Postvereinsstaaten zur Kenntnis, dass zufolge Telegramms des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten von Korea die dortige Regierung nicht im Falle ist, vom 1. Januar 1899 an den ihr vom allgemeinen Washingtoner Weltpostvertrag vom 15. Juni 1897 auferlegten Verpflichtungen nachzukommen und dass daher der Eintritt Koreas in die Postunion vorläufig verschoben ist.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 30. Dezember v. J. Herrn Georg G. Weiss, von Genf, Vizekonsul in Liverpool, zum Konsul daselbst ernannt.

Bibliographie. — E. Gfeller, Stefano Francini, Darstellung seines Lebens und Wirkes, mit anschliessender Uebersicht über die Entwicklung der Statistik in der Schweiz seit Francinis Tod. Bern 1898. Dieses Denkmal des verdienten tessinischen und schweizerischen Staatsmannes (1798–1857) ist gleichzeitig in der «Zeitschrift für Schweizerische Statistik» enthalten. Der Verfasser hat sich nicht damit begnügt, die statistischen Werke Francinis einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen, sondern er hat, was bisher noch nicht geschehen, das Wirken Francinis als Chef des Departements des Innern dargestellt, soweit sich dessen Thätigkeit auf das Gebiet der statistischen Forschung erstreckte. Die Erkenntnis der Bedeutung der Verwaltungsstatistik hat Francini zu grosser Ausdauer in seiner planmässigen ununterbrochenen Vorbereitung des Bodens für eine rationelle Organisation des statistischen Dienstes innerhalb der Bundesverwaltung befähigt. Die Darstellung der amtlichen und privaten statistischen Thätigkeit in der Schweiz schliesst mit der Bemerkung, dass die statistische Forschung in unserem Lande mit dem wachsenden Interesse an der Erforschung der sozialen und wirtschaftlichen Zustände in der Schweiz wirkliche Fortschritte gemacht hat.

Union postale. Le ministère des affaires étrangères de l'empire de Corée a télégraphié au conseil fédéral, pour qu'il en informe les autres états de l'union, que le gouvernement coréen n'étant pas en mesure de se conformer, dès le 1^{er} janvier 1899, aux obligations imposées par la convention postale universelle conclue à Washington le 15 juin 1897, l'entrée de cet empire dans l'union postale doit être considérée comme provisoirement ajournée. Par note-circulaire de ce jour, le conseil fédéral a donné connaissance de cet ajournement à tous les états de l'union.

Consulats. M. Georges-G. Weiss, de Genève, vice-consul suisse à Liverpool, est promu consul en cette résidence.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.					
	22 décembre.	29 décembre.		22 décembre.	29 décembre.
Encaisse métallique	19,970,417	20,891,556	Billets émis	45,484,415	44,235,085
Reserve de billets	18,084,835	18,818,500	Dépôts publics	7,098,665	7,131,028
Effets et avances	27,980,632	31,061,027	Dépôts particuliers	84,378,633	86,279,496
Valeurs publiques	11,299,535	11,299,535			
Banque nationale de Belgique.					
	22 décembre.	29 décembre.		22 décembre.	29 décembre.
Encaisse métallique	113,197,084	116,067,850	Circulat. de billets	511,057,620	526,804,060
Portefeuille	419,173,438	455,869,496	Comptes courants	71,768,626	90,044,621
Banque de France.					
	22 décembre.	29 décembre.		22 décembre.	29 décembre.
Encaisse métallique	8,087,585,427	8,080,219,083	Circulation de billets	5,742,317,325	5,810,220,216
Portefeuille	883,693,984	1,006,386,702	Comptes courants	764,384,873	798,144,405

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 25 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
25 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Jura-Simplon-Bahn-Gesellschaft.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 18. Januar 1899, nachmittags 2 1/2 Uhr,
in Bern (Gesellschaftshaus, Bärenplatz).

Verhandlungsgegenstände:

- 1) Aenderung des Art. 20 der Gesellschaftsstatuten, um die Anzahl der Verwaltungsräte auf 80 Mitglieder zu erhöhen.
- 2) Wahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 3) Streichung des 2. Absatzes des Art. 11 des Verwaltungs-Reglementes, die Jahresgehälter der Direktoren fixierend.

Die stimmberechtigten Aktieninhaber, welche an dieser Versammlung teilnehmen wollen, haben, gemäss Art. 13 der Statuten, ihre Titel bis und mit dem 13. Januar 1899 bei einer der nachbezeichneten Stellen zu hinterlegen:

In Bern und Lausanne bei der Direktion der Gesellschaft,
in Basel beim Schweizerischen Bankverein,
in Freiburg bei der Staatsbank,
in Genf bei der Union financière,
in Neuenburg bei der Neuenburger Kantonalbank,
in Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein,
für Deutschland bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin, Frankfurt a. M. und Darmstadt.

Gemäss dem ersten Alinea des Art. 13 der Gesellschaftsstatuten sind an der Generalversammlung nur diejenigen Aktionäre stimmberechtigt, deren Aktien spätestens vor dem 13. Juli 1898 auf ihren Namen im Aktienverzeichnis der Gesellschaft eingetragen sind.

Gegen Hinterlage seiner Titel erhält jeder Aktionär eine auf seinen Namen lautende Eintrittskarte, welche ihm am Versammlungstage zur freien Fahrt auf den Linien der Jura-Simplon-Bahn von der nächst seinem Wohnorte liegenden J.-S.-Station nach Bern berechtigt, und zwar für die Hinfahrt mit allen vor 2 Uhr nachmittags in Bern ankommenden Zügen und für die Rückfahrt mit den am nämlichen Tage nach 3 Uhr abends von Bern abgehenden Zügen.

Die Eintrittskarten der von über Delsberg und Lausanne hinausgelegenen J.-S.-Stationen kommenden Aktionäre sind für die Rückfahrt noch am folgenden Tage gültig.

Bern, den 17. Dezember 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
E. Hentsch.

(33)

Bekanntmachung.

Die Firmen A. Ammann, sen. und Pestalozzi-Stockar, beide in Zürich I, welche auf 31. Dezember 1898 ihren Rücktritt als Börsenagenten erklärt haben, suchen um Aushingabe ihrer bei der Finanzdirektion des Kantons Zürich hinterlegten Realkautionen im Betrage von je 20,000 Fr. nach.

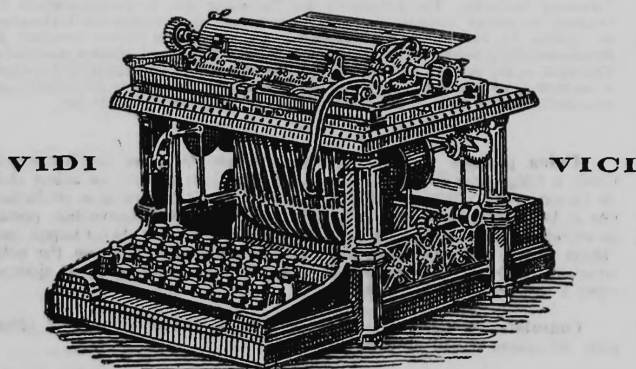
Allfällige Ansprüche an diese Kautionen sind innert einer preemtorischen Frist von 60 Tagen bei der kantonalen Direktion des Innern in Zürich anzumelden. Nach unbenutztem Ablauf dieser Frist, oder nach Erledigung der innert derselben geltend gemachten Ansprüche, werden die Kautionen, bezw. übrig bleibende Rest, den Kautionsstellern ausgehändigt.

Zürich, den 1. Januar 1899.

Für die Direktion des Innern,
Der Sekretär:
J. C. Eschmann.

(32)

VENI



REMINGTON-SHOLES.

— Schreibmaschine. —

Zürich, Thälacker Nr. 11. **Hans Häderli,** Basel, Gerbergasse Nr. 77.
(14) Prospekte gratis und franko.

Budweiser Bürgerbräu

bestes böhmisches Gesundheitsbier, überall von den Herren Aerzten angelegentlichst empfohlen.

Depots: Basel: A. Kümlich, Elisabethenstr. 41.
Bern: C. Schnell, Kramgasse 53.

(4)

Aleinige Generalvertretung:
— Martel-Falck, St. Gallen. —

Versand in Fässern von 25, 50 und 100 Litern, sowie in 1/1 und 1/2 Flaschen.

Buchdrucker JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Compagnie des Chemins de fer Jura-Simplon.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires
le mercredi, 18 janvier 1899, à 2 1/2 heures après-midi,
à Berne (Bâtiment du Musée, Place de l'Ours).

Ordre du jour:

- 1° Modification à l'article 20 des statuts de la Compagnie pour porter à 80 le nombre des membres du conseil d'administration.
- 2° Election de deux membres du conseil d'administration.
- 3° Suppression du 2° alinéa de l'article 11 du règlement d'administration fixant les appointements annuels des directeurs.

Les porteurs d'actions ayant droit de vote qui veulent prendre part à cette assemblée doivent, en conformité de l'article 13 des statuts, déposer leurs actions jusqu'au 13 janvier 1899 inclusivement, à l'un des domiciles désignés ci-après:

A Berne et à Lausanne, auprès de la Direction de la Compagnie,
A Bâle, au Schweizerischen Bankverein,
A Fribourg, à la Banque d'Etat,
A Genève, à l'Union financière,
A Neuchâtel, à la Banque cantonale neuchâteloise,
A Zurich, au Crédit suisse et au Schweizerischen Bankverein,
En Allemagne, à la Banque pour le Commerce et l'Industrie à Berlin, Francfort s/Main et Darmstadt.

Suivant le premier alinéa de l'article 13 des statuts de la compagnie ont seuls droit de vote à l'assemblée générale les actionnaires dont les actions ont été inscrites, à leur nom, sur les registres des actions de la compagnie avant le 18 juillet 1898.

En échange du dépôt de ses actions, chaque actionnaire recevra une carte d'admission nominative lui donnant le droit de circuler gratuitement sur les lignes du Jura-Simplon pour se rendre de la station de son domicile à Berne le jour de l'assemblée, par les trains arrivant à Berne avant 2 heures de l'après-midi, et pour retourner par les trains partant de Berne le même jour après 3 heures du soir.

Les cartes d'admission pour actionnaires venus de l'une des stations du réseau situées au-delà de Lausanne et Delémont sont valables pour le retour le lendemain.

Berne, le 17 décembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
E. Hentsch.

(34)

„THE MARINE“

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (1)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art. Sie versichert ebenfalls Dampfschiffscasco.

Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

1899 Classeurs de lettres. 1899



Si pour conserver votre correspondance, lettres, notes, factures, etc., vous vous servez déjà de classeurs ou si vous avez l'intention d'adopter ce système, veuillez bien avant l'acquisition demander le nouveau classeur perfectionné

„RAPIDE“.

Prix fr. 1.75 avec répertoire. Perforateur (une seule acquisition) Fr. 1.50. (20)

Classeur définitif, adapté à tous les systèmes (Soenneken, Shannon, Sequens, etc.), prix Fr. 1. — avec répertoire. Indiquer si la distance des trous doit être de 7 ou 8 centimètres. Envoi franco à tout endroit de la Suisse contre remboursement ou envoi préalable du montant.

Carl Pfaltz, Bâle.

Fabrikation und Spezialität.

Couper- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numeroteure, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Wagonenschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(6) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte Unablässbarkeit des Bleies von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190° C.

(13)

Dr. E. Sieben, Zürich.